



Protokollauszug zum WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

am Dienstag, 10.02.2026, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 2

TOP BATEL

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** eröffnet die öffentliche Sitzung des Wirtschaftsausschusses im Sitzungssaal des Rathauses.

OBM **Dr. Knecht** ruft Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung des Betriebsausschusses Tourismus & Events auf. Siehe hierzu das separate Protokoll zum Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg.

TOP 3

Finanzielle Unterstützung des Ludwigsburger
Innenstadt Vereins (LUIS e. V.)
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 011/26

Beschlussempfehlung:

1.) Die Stadt Ludwigsburg verlängert den jährlichen Zuschuss an den Ludwigsburger Innenstadtverein (LUIS e.V.), in Höhe von jährlich EUR 230.000 befristet für den Zeitraum vom 01.01.2027 bis 31.12.2029. Um die erfolgreiche Arbeit des Vereins zielgerichtet fortsetzen zu können und für das gesamte Team eine Planungssicherheit zu haben, soll die befristete erhöhte Zuschussverlängerung bereits heute für den genannten Zeitraum beschlossen werden.

Beschlussvorschlag:

2.) Falls die Stadt Ludwigsburg aufgrund der aktuellen Haushaltslage die Zuschusszahlungen an Vereine und Institutionen pauschal oder einzelfallbezogen kürzen muss, wird auch dieser Zuschuss der Höhe nach („Wie“) einer Kürzung unterworfen, ohne dass das generelle „Ob“ des Zuschusses für den unter 1.) beschlossenen Zeitraum an sich in Frage gestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss zu **Ziffer 1** wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Über **Ziffer 2** wird nicht abgestimmt. Die Beschlussfassung ist im Gemeinderat am 25.02.2026 vorgesehen.

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** eröffnet die Sitzung des Wirtschaftsausschusses, führt in das Thema ein und dankt dem Innenstadt Verein und allen Beteiligten für den engen und konstruktiven Austausch und die wertvolle Arbeit. Er geht auf die Zeitschiene ein und merkt an, dass man aufgrund der Planungssicherheit bereits jetzt über die finanzielle Unterstützung beraten wolle, trotz der derzeitigen Interimswirtschaft und sorgenvollen Gewerbesteuer- und finanzieller Entwicklung. OBM Dr. Knecht geht auf den Beschlussvorschlag ein und merkt ausdrücklich an, dass der Wortlaut durchaus noch änderbar sei.

Der **Leiter** des Fachbereiches Wirtschaftsförderung geht auf die Vorlage ein.

Anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, berichtet der **Citymanager**. Er dankt seinem Team für die hervorragende Zusammenarbeit.

OBM **Dr. Knecht** dankt den Vortragenden und allen Beteiligten für die großartige Arbeit und eröffnet die Aussprache.

Die Innenstadt stehe vor vielen Herausforderungen, wie Onlinehandel und BreuningerLand, so Stadträtin **Schittenhelm**. Viele Flächen, beispielsweise der Arsenalplatz, sei bereits umgestaltet und man habe den öffentlichen Raum durch Baumpflanzungen, unter anderem am Marktplatz, aufgewertet. Der ZOB werde künftig der Innenstadt nutzen. Die Einzelhändler und Gastronomen profitieren voneinander. Sie dankt für die Arbeit und signalisiert ihre Zustimmung. Die aktuelle finanzielle Situation erschwere jedoch eine Zustimmung für die Jahre ab 2027.

Eine attraktive Innenstadt, mit starkem Handel, Dienstleistungen und Gastronomie sei wichtig, merkt Stadtrat **Herrmann** an. Durch die Arbeit von LUIS und die Aktivität des Einzelhandels habe sich vieles positiv gewandelt und die Innenstadt ziehe wieder viele Menschen an. Die starke Gemeinschaft des Vereins sei wichtig, um einen gemeinsamen Erfolg zu erzielen. Der Anstieg der Mitgliedszahlen lasse auf eine hohe Akzeptanz schließen. Er geht auf die wissenschaftliche Studie ein. Parkraummöglichkeiten und Straßen werden gebraucht, da 40% der Befragten mit dem Auto oder Motorrad in die Stadt kommen. LUIS decke Aufgaben ab, die ansonsten von der Stadt zu übernehmen seien und spricht von einem monetären Vorteil. Er lobt den social media Bereich wie auch den gelungenen LUIS- Gutscheine, den die Stadt bei besonderen Anlässen verschenke. Die Großveranstaltungen Märzklopfen und Kastanienbeutelfest seien mittlerweile ein fester Bestandteil der

Veranstaltungskultur. Er dankt dem Verein für die gute Arbeit. Ziffer 1 werde er zustimmen, der Beschlussvorschlag zu Ziffer 2 als eine Art salvatorische Klausel sei zu pauschal und er schlägt eine Änderung wie folgt vor: „Falls die Stadt Ludwigsburg aufgrund der aktuellen Haushaltslage die Zuschusszahlungen an LUIS e.V. kürzen möchte, sind diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieser entscheidet, ob überhaupt beziehungsweise in welcher Höhe eine Kürzung erfolgen soll.“

Stadtrat **Raasch** signalisiert ebenso seine Zustimmung zu Ziffer 1. Er geht mit dem Beschlussvorschlag von Stadtrat Herrmann zu Ziffer 2 mit. LUIS e.V. habe aufgrund der Nähe zur Wirtschaft eine andere Priorität als Sport- oder Kulturvereine. Die Sicherheit des Vereines müsse gegeben sein, um weitere Jahre planen zu können. LUIS e.V. übernehme mittlerweile die Aufgabe der Stuwicard. Durch LUIS werde die Stadt belebt. Der Verein biete ein niederschwelliges Treffen der Innenstadtakteure.

LUIS sei ein unverzichtbarer Verein, sagt Stadtrat **Dr. O` Sullivan** und dankt dem Team. Er werde Ziffer 1 zustimmen. Ziffer 2 könne gestrichen werden, dadurch erreiche man eine Bindung für drei Jahre. Ansonsten könne er auch dem Vorschlag von Stadtrat Herrmann folgen. Die Mitarbeitenden brauchen eine langfristige Perspektive. Er fragt, welche Auswirkungen eine Kürzung mit sich ziehen könne. Zudem regt er an, beim Parkeschön-Ticket auch die privaten Parkhäuser einzubeziehen.

Stadträtin **Kuhnke** dankt für die herausragende Arbeit. Sie fragt, ob das Modell analog der Ticket-plus-Karte einen Steuervorteil biete und rät, dies bei den Arbeitgebern und Unternehmen zu bewerben. Zudem interessiert sie, wer der Anbieter sei. Für eine attraktive Innenstadt solle man bei den Parkgebühren die Automobilfahrer entsprechend berücksichtigen. Grundsätzlich solle darüber beraten werden, ob und wie man sich unter Ziffer 2 festlegen wolle. Sie fordert auf eine Streichung innerhalb der drei Jahre zu verzichten.

Stadtrat **Haag** dankt ebenso für die unverzichtbare Arbeit. Die Innenstadtakteure haben Vertrauen in den Verein. Der Social media Auftritt und Instagram sei großartig. Die Mitarbeitenden sollen analog den städtischen Mitarbeitenden, im Sinne der Ludwigsburger Garantie, gleichgestellt werden. Er werde Ziffer 1 zustimmen, Ziffer 2 könne gestrichen werden. Ansonsten gehe er mit dem Vorschlag von Stadtrat Herrmann mit.

Auch Stadtrat **Dogan** spricht seinen Dank aus und lobt den Anstieg der Mitgliedszahlen und der Gutscheine. Der Verein kümmere sich um die Anliegen der Mitglieder. Er werde der Vorlage zustimmen, wie auch dem Vorschlag von Stadtrat Herrmann.

Stadtrat **Prof. Vierling** schließt sich dem Lob der Vorredner an. Dennoch merkt er an, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Zusage für die kommenden Jahre aufgrund der absehbaren massiven finanziellen Probleme gegeben werden könne. Er geht mit Ziffer 1 mit und schlägt vor, Ziffer 2 zu streichen. Es solle keine Kürzung für 2027 erfolgen, dennoch könne für die Jahre danach heute noch nichts zugesagt werden. Die Haushaltsberatungen können nicht vorweggenommen werden. Eine Priorisierung der Förderkulisse solle heute nicht erfolgen.

Stadtrat **Herrmann** betont erneut die Erforderlichkeit einer Formulierung zu Ziffer 2, um einen Interpretationsspielraum zu vermeiden. Eine mögliche Kürzung solle im Gemeinderat beraten werden, so seine Forderung.

Auch Stadtrat **Zeltwanger** wünscht eine Planungssicherheit für den Verein zumindest für ein weiteres Jahr.

OBM **Dr. Knecht** stellt die Frage in den Raum, ob heute eine rechtsverbindliche Zusage für die kommenden drei Jahre möglich sei.

Der Wirtschaftsausschuss könne sich heute nicht über die Haushaltsberatungen des Gemeinderates stellen und deshalb heute keine Entscheidung über die kommenden drei Jahre treffen, sagt Stadtrat **Prof. Vierling**.

Der **Leiter** des Fachbereiches Wirtschaftsförderung sieht auch im Vorschlag von Stadtrat Herrmann eine gewisse Unsicherheit für die Mitarbeitenden und wünscht eine Klarheit. Er geht auf die Frage zur Erweiterung der Parkräume ein. Man habe hierzu mit den Parkhausbetreibern diverse Gespräche geführt. Die Systeme seien unterschiedlich und müssten angepasst werden. Zudem müssten die Betreiber vorab Geld investieren. Er geht auf das neue Kartenmodell ein, welches durch die Unternehmen für die Mitarbeitenden aufgeladen werde. LUIS sei immer Herr des Verfahrens. Der Dienstleister habe seinen Sitz in Deutschland.

Im Falle einer Zuschusskürzung müssen vermutlich die verkaufsoffenen Sonntage gestrichen werden, so der **Citymanager**. Die Mitarbeiterverträge seien an die Zuschusszahlungen gebunden. Aufgrund der notwendigen Planungssicherheit spricht er sich gegen eine jährliche Entscheidung aus. Das Team leiste sehr viel in Eigenleistung.

OBM **Dr. Knecht** fest, dass zu Ziffer 2 noch Klärungsbedarf bestehe. Er schlägt vor, heute über Ziffer 2 nicht abzustimmen und darüber erst in der Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2026 zu beschließen. Das Gremium geht mit diesem Vorschlag mit. Die Verwaltung wird einen geänderten Beschlussvorschlag zu Ziffer 2 einbringen. OBM Dr. Knecht unterstreicht die große Wertschätzung aus dem Gremium und der Verwaltung für die herausragende und unverzichtbare Arbeit. Er lässt vorberatend über Ziffer 1 des Beschlussvorschlages abstimmen.

Im Anschluss schließt OBM **Dr. Knecht** den öffentlichen Teil der Sitzung.